

**FEBRUAR 2016****WOMEN IN LAW - PORTRAIT**

Wir möchten in jedem Newsletter ein Women in Law Mitglied mit fünf Fragen und Antworten vorstellen. Wenn auch Sie das Women in Law-Portrait für sich nutzen möchten, schreiben Sie bitte ein Email an [office@women-in-law.org](mailto:office@women-in-law.org).

**Dr. Gertraud Gürtler****1. Bitte beschreiben Sie kurz Ihre berufliche Laufbahn.**

Nach der Matura in Klagenfurt habe ich in Graz Jus studiert und das Studium im Jahre 1972 im Alter von 22 Jahren mit dem Doktorat abgeschlossen.

Das Gerichtsjahr und meine Konzipientenzeit habe ich abwechselnd in Wien, Klagenfurt und Graz verbracht. In Wien in der Kanzlei Schuppich, Sporn, Winischhofer habe ich eine allgemeine Ausbildung erhalten und in der Kanzlei Wegrostek ließ ich mich zur Strafverteidigerin ausbilden.

Die Anwaltsprüfung habe ich 1976 gemacht und 1982, als meine Tochter 3 Jahre alt war, ließ ich mich in Wien in die Anwaltsliste eintragen. Seit Sommer 2015 bin ich emeritiert.

**2. In welchem Bereich sind Sie aktuell tätig bzw. auf welchen Rechtsbereich haben Sie sich spezialisiert?**

Ich habe es immer vorgezogen, alleine eine Kanzlei zu haben und habe immer Wohnung und Büro in meinem eigenen Haus in der Ungargasse gehabt.

Während meiner Ehe mit dem Eigentümer des Hotel Sacher, Peter Gürtler, habe ich ausschließlich das Hotel Sacher vertreten. Nach seinem Tod im Jahr 1990 habe ich mich auf Scheidungen spezialisiert und habe auch- nachdem ich ehrenamtlich im MAK- Museum für angewandte Kunst engagiert bin- viele Künstler als Klienten gehabt und diese in allen Lebensbereichen beraten und vertreten.

**3. Was ist Ihr persönlicher Karriere-Tipp?**

Ich weiß nicht, ob dies ein Karriere-Tipp ist, aber ich wollte nie eine große Kanzlei haben, da dies mit hohen Fixkosten verbunden ist. Ich habe mit einer Sekretärin relativ entspannt und mit geringen Fixkosten mein Büro geführt, und natürlich auch mit meinem Laptop sehr viel erledigen können ohne in meinem Büro in Wien zu sitzen.

**4. Haben Sie ein weibliches Vorbild?**

Mein weibliches Vorbild ist Justitia, die römische Göttin der Gerechtigkeit und des Rechtswesens, der Ordnung und der Philosophie.

**5. Warum sind Sie der Gruppe Women in Law beigetreten?**

Ich bin der Gruppe Women in Law beigetreten, weil ich es großartig finde, sich mit geschickten, interessanten Frauen zu treffen, wo man Erfahrungen weitergeben kann, sich gegenseitig helfen, wenn es notwendig ist und anregende Vorträge hören kann.



## WOMEN IN LAW – THEMEN

### Helene Klar in der Süddeutschen Zeitung im Heft über Liebe: »Im Gesetz steht von Liebe kein Wort«

Als renommierte Scheidungsanwältin blickt Helene Klar regelmäßig in Abgründe ehelicher Gemeinheit – und klagt über einen Verhaltenszug, der sie vor allem bei den Frauen frustriert.

<http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/44191/Im-Gesetz-steht-von-Liebe-kein-Wort>

### EuGH: Arbeitgeber kann Schadenersatz von Fluglinie verlangen bei Verspätungen

Der EuGH spricht in der Rechtssache C-429/14 aus, dass die Fluggesellschaft für Schäden haftet, die dem Arbeitgeber durch eine Flugverspätung entstanden sind. Allerdings kann der Arbeitgeber nur die im sogenannten Montrealer Übereinkommen festgelegte Höchstsumme für Verspätungsschäden fordern. Sie liegt derzeit bei rund 5000 Euro. Das Abkommen aus dem Jahr 1999 regelt Haftungsfragen im internationalen zivilen Luftverkehr. Zudem dürften die Schadenersatzleistungen für den Arbeitgeber nicht die Summe übertreffen, die auch der betroffene Reisende individuell einfordern könnte.

Hier finden Sie das ganze Urteil:

<http://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=174424&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1>

### Neue Studie: Frauen in Führungsetagen machen Unternehmen erfolgreicher

Die Forscher des Peterson Institutes for International Economics in Washington haben Daten von fast 22.000 Unternehmen aus 91 Ländern auf der ganzen Welt untersucht und sind auf einen sehr prägnanten Zusammenhang gestoßen: Ein um 30 Prozent höherer Frauenanteil in der Chefetage geht mit einem um 15 Prozent höheren Netto-Umsatz einher. Schon häufiger gab es Studien mit einem ähnlichen Tenor, doch noch nie war die Datenbasis so groß.

Ein positiver Effekt von Frauen auf den Unternehmenserfolg fand sich vor allem in den Betrieben, die auf breiter Ebene und durch alle Hierarchieebenen hindurch Frauenförderung betreiben. Laut der Studie ist es weniger relevant, dass es Frauen bis ganz an die Spitze, also bis zur Vorstandsvorsitzenden schaffen. Es reicht schon, wenn ausreichend Frauen Vorstandsmitglieder oder Mitglieder der Chefebene sind.

Hier finden Sie die ganze Studie:

<http://www.iie.com/publications/wp/wp16-3.pdf>

# WOMEN IN LAW – VERANSTALTUNGSTIPP

## ***Human Rights Talk: LGBTQI Bewegungen -Riesenschritte in Kinderschuh?***

DATE AND TIME: 3. März 2016, 19:00

LOCATION: Dachgeschoß Juridicum (Schottenbastei 10-16, 1010 Wien)

Es gibt nur wenige menschenrechtliche Bereiche, in denen so bedeutende Fortschritte gemacht wurden wie auf dem Gebiet der LGBTQI-Rechte. Um die Jahrtausendwende gab es nirgendwo das Recht auf gleichgeschlechtliche Ehe. Heute, im Jahr 2015, ist dieses in über 20 Ländern weltweit gesetzlich verankert. Aus LGBTQI-Sicht war die globale Perspektive selten ermutigender. Diese Fortschritte werden zu Recht gefeiert, gleichzeitig darf nicht vergessen werden, dass das Leben von LGBTQI-Personen in vielen Teilen der Welt nach wie vor von rechtlicher und gesellschaftlicher Verfolgung geprägt ist. Es ist daher von wesentlicher Bedeutung, dass jene die in Ländern leben und arbeiten, in denen Gleichberechtigung in großen Teilen bereits umgesetzt wurde, den Blick für die globale Dimension der LGBTQI-Bewegung nicht verlieren, sondern jene MitstreiterInnen in deren Kampf um (rechtliche) Gleichstellung unterstützen.

Auf dem Podium diskutieren Erin AYLWARD (Pierre Elliott Trudeau Foundation Scholar, Kanada), Marty HUBER (queer-feministische Aktivist\_in und Autor\_in, Queer Base), Komil RADZHABOV (Tadschikischer Aktivist) und Dennis VAN DER VEUR (Agentur der Europäischen Union für Grundrechte). Moderation: Irene BRICKNER (der Standard). Übersetzung: Svetlana MANAKHOVA. Begrüßung: Jonathan SAUVE (Botschaft von Kanada in Österreich) und Anna MÜLLER-FUNK (Forschungszentrum Menschenrechte, Universität Wien).

Das Gespräch findet in englischer Sprache statt. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion laden das Forschungszentrum Menschenrechte, das Ludwig Boltzmann Institut und die Botschaft von Kanada in Österreich zu einem kleinen Umtrunk ein.

Der Eintritt ist frei, aus logistischen Gründen wird um Anmeldung unter [humanrightstalk@univie.ac.at](mailto:humanrightstalk@univie.ac.at) gebeten.

# MEHRWERT



Impressum: Verein zur Förderung flexibler Arbeitsformen, Staudgasse 9/6, 1180 Wien

Sie können diesen Newsletter jederzeit mit einem Email an [office@women-in-law.org](mailto:office@women-in-law.org) abbestellen.